

Keine Angst vorm Sitzenbleiben



Wieder FREUDE am LERNEN?

BILDUNGSREFORM IST ZU SPÄT GEKOMMEN!

Vom kollektiven Lernzwang zur Lust am selbstorganisierten Lernen.

Eine Volksweisheit behauptet „nicht für die Schule sondern für das Leben lernen wir“. Jeder erfahrene Pädagoge weiß auch, dass Angst ein schlechter Lehrmeister ist. Es stellt sich nur die Frage, ob all diese Grundsätze auch in der laufenden Bildungsreform Berücksichtigung finden. Die kollektivierende auf Normierung und Anpassung ausgerichtete Bildung ist am Ende. Auch durch die Ansätze der neuen Bildungsreform ist ein wirklich identitätsbildendes und orientiertes Lernen, beispielsweise in Form von sozialen Netzwerken, nicht gegeben. Lernen in Gruppen live und über das Netz bedeutet „Ich lerne für mich nach meiner Vorstellung und nicht nach der Vorgabe und Anleitung von antiquierten Konzepten und Lehrplänen beamteter Bildungsexperten“. Eine neue, gut klingende Überschrift frei nach dem Motto „Außen hui und innen Pfui“ reicht nicht aus, um die Bildungsmisere zu lösen. Die Herausforderungen der Zukunft, und hier im Speziellen die neuen Medien, fördern und fordern identitätsbezogenes Lernen. Wissensreproduktion nach dem behavioristischen Stimulus-Response Prinzip ist längst passé. Wissenswiedergabe und Weitergabe und Austausch von Mensch zu Mensch wirken authentisch und hinterlassen nicht das Image eines unbeliebten „Obergescheiten“. Der Schüler wird wieder zum Subjekt und der Lehrstoff zum Objekt (nach psychoanalytischer Diktion). Das Humaninstitut hat in einer unabhängigen Evaluation die intendierte Bildungsreform aus dem Fokus der Eltern, Schüler und Lehrer analysiert.

Untersuchungszeitraum: 20.06.2011 bis 24.06.2011

Stichprobe: Österreichweit 1000 Personen nach dem Quotaverfahren
[Eltern, Schüler, Lehrer]

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

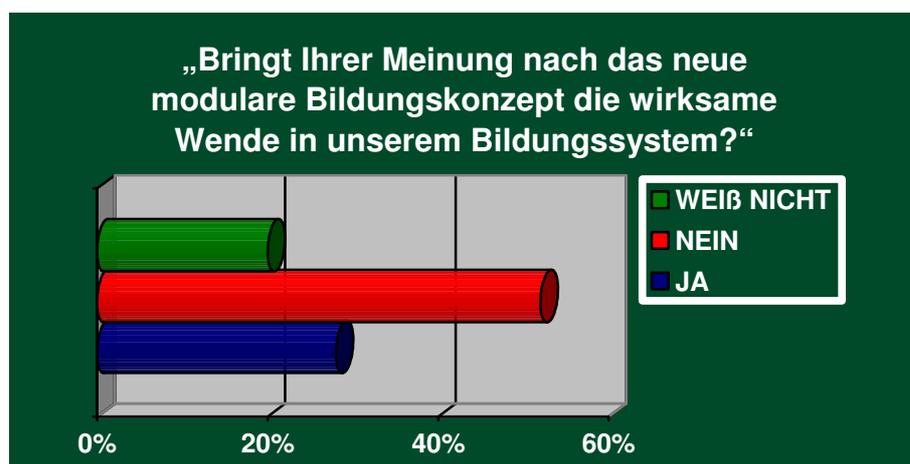
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Bringt Ihrer Meinung nach das neue modulare Bildungskonzept die wirksame Wende in unserem Bildungssystem?“

JA	28%
NEIN	52%
WEIß NICHT	20%



Frage 2:

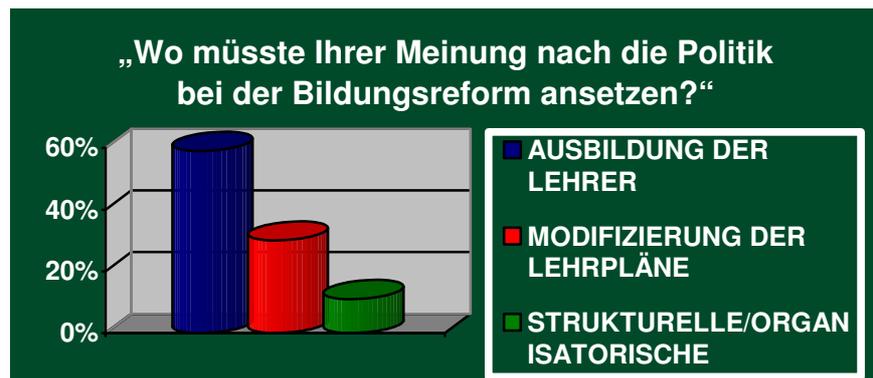
„Ist das Ende des ‚Sitzenbleibens‘ ein bildungspolitisch ausschlaggebender Schritt?“

JA	35%
NEIN	56%
WEIß NICHT	9%

Frage 3:

„Wo müsste Ihrer Meinung nach die Politik bei der Bildungsreform ansetzen?“

AUSBILDUNG DER LEHRER	59%
MODIFIZIERUNG DER LEHRPLÄNE	30%
STRUKTURELLE/ORGANISATORISCHE REFORMEN	11%



Frage 4: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Was bestimmt Ihrer Meinung nach grundsätzlich den schulischen Erfolg?“
(Mehrfachnennung möglich!)

INTERESSE AM THEMA	71%
BEZIEHUNG ZUR LEHRPERSON	79%
IST VON FALL ZU FALL VERSCHIEDEN	63%
WIE DIE LEHRPERSON DEN LEHRSTOFF BRINGT	88%

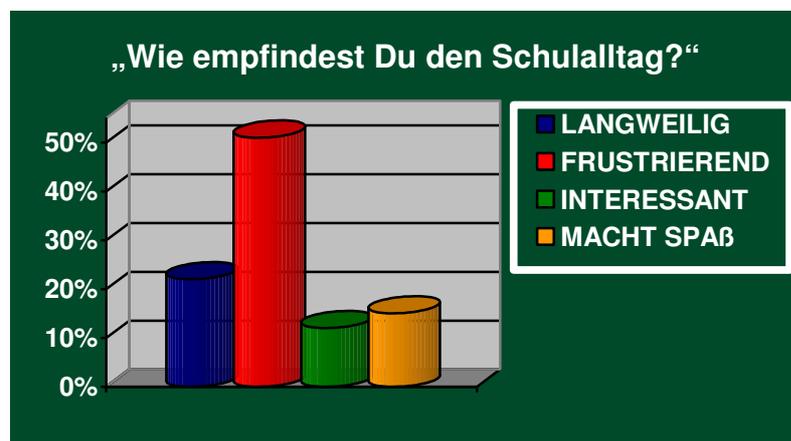


SCHULE AUS DER PERSPEKTIVE ÖSTERREICHS SCHÜLER

Frage 5:

„Wie empfindest Du den Schulalltag?“

LANGWEILIG	22%
FRUSTRIEREND	51%
INTERESSANT	12%
MACHT SPAß	15%



Frage 6: „RANGREIHE DER BELIEBTESTEN FÄCHER“

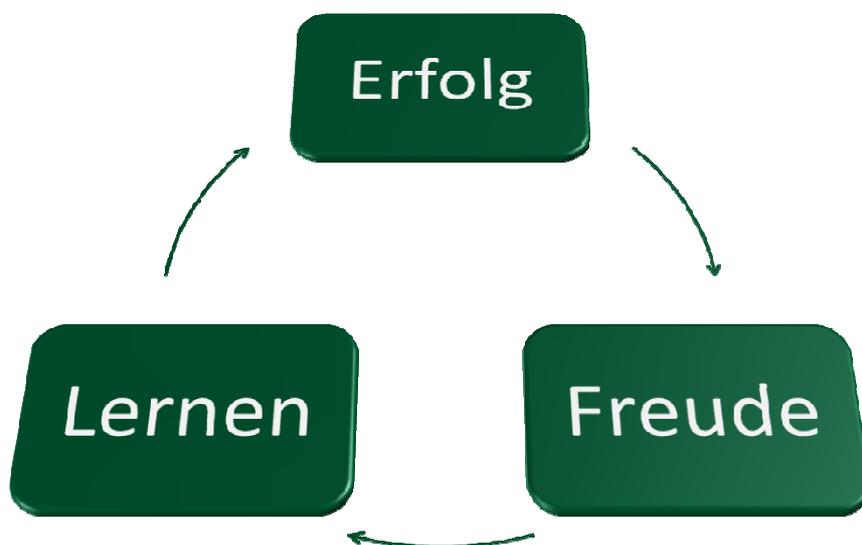
„Was ist Dein Lieblingsfach?“

PLATZ	SCHULFACH	Prozent
1.	ENGLISCH	29%
2.	DEUTSCH	20%
3.	TURNEN	16%
4.	MATHEMATIK	12%
5.	GESCHICHTE	9%
6.	SONSTIGE	14%

Frage 7:

„Was macht Deiner Meinung nach einen Gegenstand zum Lieblingsfach?“

DER LEHRER	54%
DER INHALT	36%
DER NUTZEN FÜRS LEBEN	10%



- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
 Dr. Franz Witzeling
 Alter Platz 30
 A-9020 Klagenfurt
 +43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
 Mag. Daniel Witzeling
 Wildnergasse 33
 A-1210 Wien
 +43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at